

Inszenierung von Wohnraum

In einer Gruppenausstellung in der Halle für Kunst steht das „Domestic Drama“ auf dem Programm.

Von Wenzel Mraček

Durchwegs ist Holz das Ausgangsmaterial der Arbeiten des Londoners Olu Ogunnaike, während sich die Inhalte seiner Kunstwerke um Fragen von Identität, Herkunft und die globale Zirkulation von Menschen und Waren drehen.

Im Auftrag der Halle für Kunst entwarf Ogunnaike „Piece by Piece“. Gefertigt von einer Grazer Tischlerei, besteht die einem Esstisch gleichende Skulptur aus etlichen Hölzern hier heimischer Baumarten. Zentral darin eine Einlegearbeit, die wiederum einen Tisch abbildet, wie er überall auf der Welt gefunden werden könnte.

Das Konzept der Kuratorin Cathrin Mayer für die Gruppenausstellung ist zum einen ange-

Zur Information

Die Ausstellung „Domestic Drama“ ist bis 20. Februar 2022 in der Halle für Kunst Steiermark, Burgring 2, Graz, zu sehen. Kuratiert wurde die Gruppenausstellung von Cathrin Mayer. Der Eintritt ist frei.

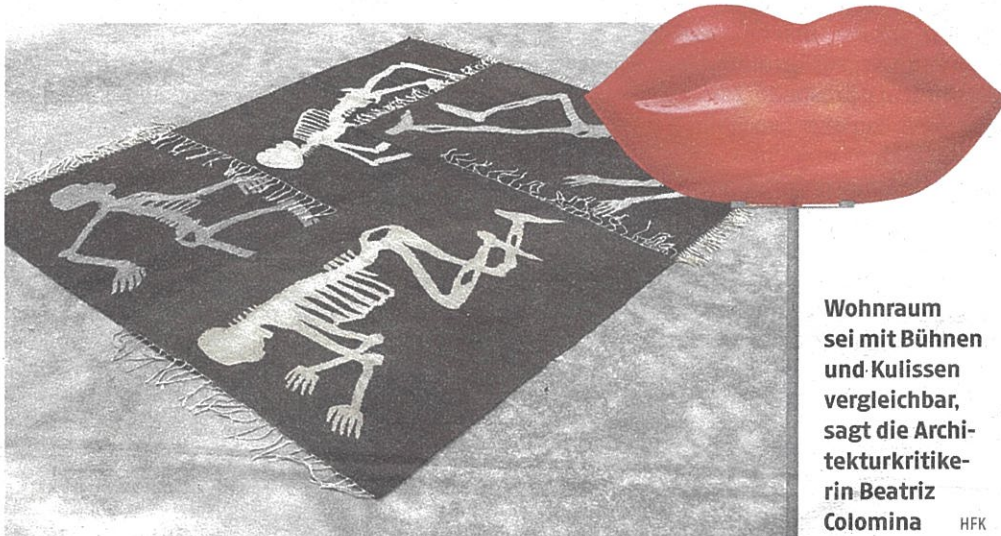
Weitere Informationen:
halle-fuer-kunst.at

legt an die Thesen des österreichisch-amerikanischen Motivforschers Ernest Dichter, der mit der „Kunst der Einflussnahme“ das gesellschaftliche Verlangen nach neuen Waren bezeichnete.

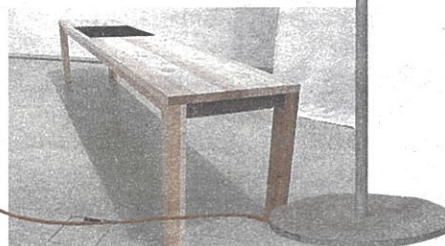
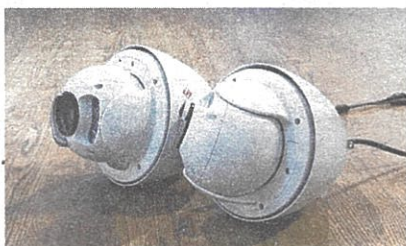
Zum anderen sind es Überlegungen der Architekturkritikerin Beatriz Colomina, die den titelgebenden Ausdruck „Domestic Drama“ prägte. Entspre-

chend einem „häuslichen Drama“ sei demnach Wohnraum mit Bühnen und Kulissen vergleichbar.

Kunst und künstlerische Konzepte sind in weit gefasstem Sinn angelehnt an das „Zuhause“, wenn beispielsweise Nigel Gavus & Ilkin Beste Çirak im Film eine junge Frau porträtieren, die sich durch Schlaf dem Alltag entzieht. Die Ausstellungsarchitektur mutet an wie ein Loft im Film und stammt von dem Portugiesen Bruno Zhu. Die Kunst des Einrichtens darin betreiben neben anderen Mona Hatoum mit handgewebenen Wollteppichen oder Bertrand Lavier, der Objekte aus formähnlichen Gegenständen kombiniert: Kühlschrank und Safe werden zu „Miele/Fichtebauche“, 1984.



Wohnraum
sei mit Bühnen
und Kulissen
vergleichbar,
sagt die Archi-
tekturkritike-
rin Beatriz
Colomina HFK



NACHRICHTEN

Steirisches Kulturbudget wächst um zehn Millionen

GRAZ. Das Budget für die Kulturagenden im Land Steiermark steigt im Jahr 2022 auf rund 73,4 Millionen Euro an. Es stehen somit rund zehn Millionen Euro mehr zur Verfügung. Das ist ein Zuwachs von fast 16 Prozent im Vergleich zu 2021. Darauf haben sich Kulturlandesrat Christopher Drexler und Finanzlandesrat LH-Stv. Anton Lang im Zuge der Budgetverhandlungen für das kommende Jahr geeinigt. Mit der Aufstockung wird unter anderem mehr Geld für die freie Kulturszene sowie für die Volkskultur vorhanden sein. Außerdem wird die Finanzierung der biennalen Steiermark Schau gesichert.

STS treten bei Opus-Gala wieder gemeinsam auf

GRAZ. Mit einer großen Überraschung können Opus bei ihren Abschiedskonzerten am 20. und 21. Dezember in der Grazer Oper aufwarten. Erstmals nach neun Jahren werden Steinbäcker, Timischl und Schiffkowitz, allseits bekannt als STS, wieder gemeinsam auf der Bühne stehen – vermutlich ebenfalls zum letzten Mal. Weitere Gäste an den beiden Abenden: Maria Bill, The Schick Sisters, Reinhold Bilgeri, Willi Resetarits, Michael Vatter, Robby Musenbichler u. a. Christian Kolonovits wird wieder das Opusopus Orchestra dirigieren, durch das Programm führt Johannes Silberschneider. Einige Resttickets sind noch erhältlich unter: oeticket.com/artist/opus.

ANZEIGE

2. remixx online auktion
bis 20. Dezember 2021, 12 Uhr

www.remixx-auktionen.com